

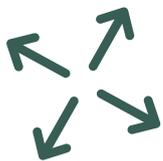
BIOSPHERENRESERVATE ALS MODELL- LANDSCHAFTEN FÜR DEN INSEKTENSCHUTZ

MICHAEL GLEMNITZ, PETER ZANDER, KARIN STEIN-BACHINGER, GYDE PETERSEN, SARA PREIBEL



Experimenteller Aufbau für »Exclosure«-Untersuchungen zum Vorkommen von Nützlingen in einem Winterweizenfeld in Unterfranken im Rahmen des BROMMI Projektes

In Biosphärenreservaten (BR) soll eine nachhaltige Entwicklung der Landschaften in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht beispielhaft umgesetzt werden. BROMMI untersucht, wie die besonderen Rahmenbedingungen der BR dazu genutzt werden können, um den Insektenschutz zusammen mit Landwirtschaftsbetrieben und kommunalen Behörden dauerhaft und umfangreich in Agrarlandschaften umzusetzen. Am ZALF erfolgt die agrarökologische und ökonomische Bewertung und Weiterentwicklung von insektenfördernden Maßnahmen. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit fünf BRs deutschlandweit, dem WWF Deutschland und dem Dachverband der Großschutzgebiete »Nationale Naturlandschaften e. V.« realisiert.



Der Insektenschwund steht stellvertretend für den fortschreitenden Rückgang der biologischen Vielfalt in der Kulturlandschaft und gilt daher als Gradmesser für eine naturverträgliche und nachhaltige Landnutzung.

Derzeit unterscheidet sich die Intensität und Art der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung in den Entwicklungszonen vieler BRs kaum von anderen Landschaftsräumen. Programme zur Förderung der biologischen Vielfalt stehen auch in den BR vor der oft widersprüchlichen Herausforderung, sowohl Akzeptanz bei Landnutzenden zu finden und umfangreich in der Fläche umgesetzt zu werden, als auch eine hohe Wirksamkeit zu bieten. Insbesondere in den Pflege- und Entwicklungszonen der BR bieten sich umfangreiche Optionen, um im Einklang mit der Bewirtschaftung neue Lebensraumqualitäten für Insekten zu entwickeln.

Das Verbundprojekt BROMMI hat sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit den Verwaltungen der BR und den Landnutzenden in den Schutzgebieten neue Ansätze für den Insektenschutz zu entwickeln, zu erproben und wissenschaftlich zu begleiten. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitforschung betrachtet das Teilprojekt des ZALF Maßnahmen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen aus agrarökologischer und ökonomischer Sicht. Entsprechende quantitative Bewertungen von insektenfördernden Maßnahmen sollen dazu dienen, die Akzeptanz von hocheffizienten Fördermaßnahmen und deren Verstetigung in der Fläche zu unterstützen, Vorbehalte abzubauen sowie bisherige Maßnahmen weiterzuentwickeln.

In Absprache mit den fünf beteiligten BRs wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog erarbeitet sowie eine Befragung zu den persönlichen Erfahrungen und Interessen der Landnutzenden durchgeführt. Zur Weiterentwicklung der Maßnahmen werden unter anderem Felduntersuchungen zur Optimierung der Auswirkungen auf die natürliche Regulation landwirtschaftlich bedeutsamer Schaderreger durchgeführt. Darüber hinaus werden Ansätze für eine faire finanzielle Kompensation entwickelt, um die Akzeptanz ökologisch effizienter Maßnahmen zu fördern. Verschiedene Förderszenarien werden im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die ökonomische Situation der betroffenen Betriebe untersucht und besonders kosteneffiziente Kombinationen von Maßnahmen und Förderinstrumenten ermittelt. Als Ergebnis der Maßnahmenentwicklung werden die naturschutzfachlichen, agrarökologischen und ökonomischen Beurteilungen zusammengeführt und Empfehlungen für die Ausgestaltung insektenfördernder Agrarumweltmaßnahmen auf Bundesebene formuliert.

Projekt: BROMMI – Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz **Laufzeit:** 2019–2025
Förderer: BfN **Leitung (ZALF):** M. Glemnitz (mglemnitz@zalf.de) **Partner:** WWF Deutschland, Nationale Kulturlandschaften e.V., BG Schwarzwald, BR Bayrische Rhön, BR Mittlere Elbe, BR Schorfheide-Chorin, BR Schaalsee
www.brommi.org